

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 6 (1793)
Heft: 44

Rubrik: Ganten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In allhiefiger Buchdruckerey sind zu haben: Predigten
 von Joh. Hef über die Volks und Vaterlandsliebe
 mit Hinsicht auf gegenwärtige Zeitumstände. a 1, Bz.
 „Dies Werk (sagt Lavater,) das der Name
 „seines Verfassers schon empfehlen würde, empfiehlt
 „sich durch sich selbst: durch die ruhige Weisheit
 „die darin herrscht, durch die schriftmäßige Wahr-
 „heit, durch die leuchtende Klarheit und Po-
 „pularität, durch die Vollständigkeit und
 „Anwendbarkeit und Angewandtheit auf
 „unsere Zeitbedürfnisse. Immer geht der Verfasser
 „ruhigen, sichern, männlichen Trittes in der Mit-
 „te zwischen den Extremen unsers Zeitalters, und
 „hält seine Leser durch die Kraft der Vernunft auf
 „der geraden Mittelstraße.

Ganten.

Hanns Gepp Strahl von Heinrichswyl.
 Peter Jos. Cartier Chirurgus von Densingen.
 Joseph Gunti von Kleinlützel.
 Jakob Meyer von Witznau.
 Urs Studer von Trimbach.

Auflösung des letzten Räthfels. Ehemann.

Scharade.

Mein Erstes dient zum Zeitvertreib,
 Dem Mädchen wie dem alten Weib.
 Mein Zweytes taugt zu Allerhand;
 Mich trägt der Kopf, mich trägt die Hand,
 Mein Ganzes ist zum Fleiß gemacht,
 Doch dient es öfters nur zur Pracht.